Übersicht über 1991-1996 eingeworbene Drittmittel

Durch umfangreiche Mittel Dritter konnten die Forschungsarbeiten am Institut für Mathematik wesentlich intensiviert und erweitert werden. Zahlreiche Tagungsbesuche und Forschungsaufenthalte wurden dank der Beihilfen insbesondere der Deutschen Forschungsgemeinschaft ermöglicht.

Im Zusammenhang mit dem Projekt des BMFT/BMBF "Nutzung externer Datenbanken durch die Hochschulen in den neuen Bundesländern" erhielt das Institut für Mathematik eine Zuwendung von 60.750,– DM.

Seit 1993 besteht an der Humboldt-Universität das Graduiertenkolleg "Geometrie und Nichtlineare Analysis", welches die DFG mit

14 Doktorandenstipendien und
2 Postdoktorandenstipendien

ausgestattet hat. Insgesamt standen 1993-95 für die Stipendiaten und Gastwissenschaftler des Kollegs ca. 1.200.000,– DM zur Verfügung.

Am 1994 an der Humboldt-Universität eingerichteten Sonderforschungsbereich 373 "Quantifikation und Simulation ökonomischer Prozesse" sind die Professoren Bunke (stellv. Sprecher des SFB 373) und Küchler mit Projekten beteiligt.

Die Professoren Baum, Brüning, Duzaar, Friedrich und Sulanke gehören dem 1992 eingerichteten, an der Technischen Universität Berlin angebundenen SFB 288 "Differentialgeometrie und Quantenphysik" mit Forschungsprojekten an.

Verschiedene Projekte konnten im Rahmen von DFG-Schwerpunktprogrammen realisiert werden, so in den Programmen
– *Komplexe Mannigfaltigkeiten* (Prof. Kurke),
– *Anwendungsbezogene Optimierung und Steuerung* (Prof. Guddat, Prof. Römisch),
– *Echtzeitoptimierung großer Systeme* (Prof. Römisch),
– *Innere Modelle* (Prof Jensen),
– *Deduktion, Visualisierung formalisierter Beweise* (Prof. Wolter).

Daneben bewilligte die DFG eine Reihe von Sachbeihilfen für Projekte im Normalverfahren. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über alle eingeworbenen Drittmittelstellen.

Neben DFG-Mitteln sind auch Mittel des BMFT/BMBF und der Volkswagenstiftung zur

Finanzierung von Wissenschaftlerstellen eingeworben worden. Insgesamt wurden Mittel für 64 Monate BAT Ib, 941 Monate BAT IIa eingeworben, das sind

84 volle Jahresstellen BAT IIa bzw. BAT Ib

oder ca. 10 Millionen DM. Hinzu kommen noch 14 Jahresstellen für studentische Hilfskräfte.

Weitere Beihilfen zur Unterstützung internationaler Kontakte stammen von der EU, u.a

zum Projekt "Modelltheorie der Exponantialkörper" (12.320,– ECU, Prof. Wolter)

zum EEC-Science Projekt "Stochastic Analysis" (90.000,– DM, Prof. Föllmer)

zum EC-Contract "Statisics of Stochastic Processes" Berlin, Paris, Aarhus, Freiburg, Amsterdam (Prof. Küchler)

zum Programm "Human Capital and Mobility" (Prof. Brüning, 20.000,– ECU, bzw. als Koordinator für die Kooperation von 20 europäischen Universitäten 250.000,– ECU)

Tabelle der Drittmittel

Jahr	Mittelumfang pro Jahr
1991	21.600,00 DM
1992	484.600,00 DM
1993	1.137.100,00 DM
1994	1.803.600,00 DM
1995	1.896.600,00 DM
1996	2.882.700,00 DM
gesamt	8.226.200,00 DM